

## Inhalt

### Vorwort

7

---

ALBRECHT GREULE (REGENSBURG)

Laudatio anlässlich der Feier des 80. Geburtstags von Prof. PhDr. Zdeněk Masařík, DrSc.,  
in der Fronleichnamskapelle im Konvikt Olomouc/Olmütz, 28. März 2008

13

---

ZDENĚK MASAŘÍK (BRNO)

Zur dialektalen Gliederung der frühneuhochdeutschen Kanzleisprache in Mähren  
23

---

INGE BILY (LEIPZIG)

Die Rezeption des sächsisch-magdeburgischen Rechts in Osteuropa. Zum Analyseraster  
der Rechtstermini am Beispiel der Lexeme *Burggraf* und *Lehen*  
35

---

MAREK BISZCZANIK (ZIELONA GÓRA)

Das älteste Schöffenbuch von Schweidnitz  
57

---

CHRISTIAN BRAUN (GRAZ)

Zur Rolle der extratextuellen Matrix im kanzleisprachigen Diskurs  
69

---

VLASTIMIL BROM (BRÜNN)

Zu einigen spezifischen Merkmalen der Kanzleisprachen im Vergleich zur Literatursprache.  
Stichprobe Ehe-Thematik  
79

---

BIRGIT CHRISTENSEN (VANLØSE)

Der Schriftsprachwechsel vom Niederdeutschen zum Hochdeutschen  
im 17. Jahrhundert in der Verwaltung des Hospitals zu Tønder  
97

---

JIŘÍ ČERNÝ (OLOMOUC)

In das Buch eingeklebt. Der Einblattdruck als Erscheinungsform der Ausschmückung  
von Rechtsbüchern  
117

---

DANA JANETTA DOGARU (HERMANNSTADT)

Akten der siebenbürgisch-sächsischen Nationsuniversität im 16. Jahrhundert.  
Zu Form und Inhalt  
131

RAINER HÜNECKE (DRESDEN)

Kanzleisprachliche Syntax im ersten Stadtbuch von Dresden  
149

---

ANKE JARLING (MÜNSTER)

Die Kanzlei und ihre Sprache in Braunschweig  
171

---

MARIJA JAVOR BRIŠKI (LJUBLJANA)

Deutschsprachige Quellen des späten Mittelalters und der frühen Neuzeit im Archiv  
der Republik Slowenien. Ein Überblick und Forschungsaufgaben  
185

---

JÖRG MEIER (LEIDEN)

Zur räumlichen und zeitlichen Abgrenzung einer Erforschung  
der deutschen Kanzleisprachen  
199

---

LENKA VAŇKOVÁ (OSTRAVA)

Die verbale und nominale Ausdrucksweise in der Kanzleisprache. Zum Gebrauch  
von satzwertigen Nominalstrukturen  
213

---

LENKA VODRÁŽKOVÁ-POKORNÁ (PRAHA)

Matthaeus Meisner und seine Chronik von Komotau. Ein Beitrag zur deutschsprachigen  
Geschichtsliteratur in Nordböhmen in der Zeit des Humanismus  
225

---

CORINNA WANDT (LEIPZIG)

*„aber dohin ist es kummen, das man numals aus der not ein tugent mus machen“.*  
Der Bischof Julius Pflug im Spannungsfeld von Region und Konfession  
243

---

JÓZEF WIKTOROWICZ (WARSZAWA)

Die Substantivderivation in der Krakauer Kanzleisprache  
261

---

ARNE ZIEGLER (GRAZ)

Die Syntax der Kanzleisprachen  
271